

Protokoll der Delegiertenversammlung vom 2. Juli 1938 im Cercle du Musée in Neuchâtel = Procès-verbal de l'Assemblée des délégués du 2 juillet 1938 au Cercle du Musée à Neuchâtel

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1938-1939)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Protokoll der Delegiertenversammlung vom 2. Juli 1938 im Cercle du Musée in Neuchâtel.

Die Sitzung wird um 14 Uhr 15 vom Zentralpräsidenten eröffnet.

Der Zentralvorstand ist vollständig anwesend, 35 Delegierte vertreten unsere 14 Sektionen.

Als Protokollführer wurden ernannt : für die französische Sprache, G. Zanolari, Graubünden, für die deutsche Sprache A. Vifian, Bern.

Nach der Begrüssung der Delegiertenversammlung durch den Präsidenten Blailé, erwähnt er in dankbarer Erinnerung unseren hochverdienten Ehrenpräsidenten Righini, der für die Sache der Künstler so sehr eingetreten ist. Anschliessend verliest der Zentralsekretär den Jahresbericht, der genehmigt wird. Die Versammlung erhebt sich zu ehren der im Jahresbericht erwähnten Verstorbenen.

Die vom Zentralkassier vorgelegte Rechnung wird laut Antrag der Rechnungsrevisoren genehmigt.

Als Stimmzähler werden ernannt : Arnold Huggler, Zürich und Charles Barraud, Neuchâtel.

Die Rechnungsrevisoren C. Bieri und R. Hartmann wurden neu bestätigt, ebenfalls die Ersatzmänner Léon Perrin und Ed. Stiefel.

Jahresbeitrag. Da die Sektion Genf den Antrag um Reduktion des Jahresbeitrages stellt, referiert der Präsident Blailé namens des Zentralvorstandes und empfiehlt Beibehaltung des bisherigen Betrages von Fr. 10.—. Er lässt nachher über den Antrag, den Martin von der Sektion Genf beauftragt war vorzubringen, abstimmen. Dieser Antrag wird mit 29 gegen 4 Stimmen abgelehnt.

Budget. Der vom Zentralkassier Détraz aufgestellte Entwurf zum Budget 1938-39 ist inzwischen vom Zentralvorstand dahin abgeändert worden, dass Posten 8 um Fr. 1000.— erhöht wird. Das Budget wird so angenommen.

Anträge des Z. V.

1. *Aufnahmebedingungen.* Der Antrag des Z. V. geht dahin, den Salon d'automne als Aufnahmebedingung nicht mehr gelten zu lassen. Nach langen Erörterungen über diesen Antrag, bei denen hauptsächlich die Vertreter der Sektion Paris für Beibehaltung des bisherigen Zustandes eintreten, auch nach einem Vermittlungsantrag von Martin, Genf, dass der Salon d'automne nur für die Sektion Paris gelten sollte, wurde über beide Anträge nacheinander abgestimmt. Der Antrag des Z. V. wurde mit 25 gegen 14 Stimmen angenommen, derjenige von Martin mit 21 gegen 19 Stimmen verworfen.

2. *Normen für Wettbewerbe.* Diese Normen beziehen sich nicht auf Plakatwettbewerbe. Da das Plakat mehr und mehr zur angewandten Kunst gehört, ist der Z. V. der Auffassung, diese Normen seien bei Plakatwettbewerben aufzuheben. Nach benutzter Diskussion über diese Angelegenheit wird der Antrag mit 33 ja gegen 3 nein der Sektion Bern angenommen.

Die Anträge der Sektionen Genf, St. Gallen und Zürich, die sich auf Ausstellungsangelegenheiten und Jury beziehen, werden dem Z. V., der sich schon damit abgegeben hatte, zum weiteren Studium überwiesen.

Ueber das Thema *Schweiz. Landesausstellung Zurich 1939* referiert Hügin. Er

gibt dabei Aufschluss über die verschiedenen nächsthin kommenden Wettbewerbe für Wandmalerei. Vorgesehen sind 3 Wettbewerbe, einen für jedes Sprachgebiet.

Um Missverständnissen vorzubeugen, erklärt Hügin, dass von Righini schon am 21. Mai 1937, im Organisations-Komitee der S. L. A. auf die Notwendigkeit einer Ausstellung schweizerischer Kunst im Zürcher Kunsthaus hingewiesen worden ist. Er gibt weiter Auskunft über diese Ausstellung, die sich zweiteilig gestalten soll: I. die Grundlagen, und II. die Gegenwart.

Kandidaten. Die 16 von den Sektionen empfohlenen Kandidaten wurden alle aufgenommen.

Verschiedenes. Job fragt an, ob ein Architekt an unseren Ausstellungen Werke der Malerei einsenden dürfe. Antwort: nein.

Fries schlägt vor, die Generalversammlung 1939 in Zürich anlässlich der Landesausstellung abzuhalten. Dieser Vorschlag wird mit Begeisterung angenommen.

Bohny und Martin nehmen dann noch die Gelegenheit wahr, dem Z. V. für seine Tätigkeit zu danken.

Schluss der Sitzung 19 Uhr 15.

Der Protokollführer: Albin VIFIAN.

Procès-verbal de l'Assemblée des délégués du 2 juillet 1938 au Cercle du Musée à Neuchâtel.

La séance est ouverte à 14 h. 15 par le président central.

Sont présents: le C. C. au complet ainsi que 35 délégués représentant nos 14 sections.

Après avoir salué l'assemblée, le président adresse un hommage ému à la mémoire de notre regretté président d'honneur S. Righini, qui a tant fait pour la cause des artistes.

Pour l'établissement du procès-verbal de la séance sont désignés A. Vifian, Berne, pour la langue allemande et G. Zanolari, Grisons, pour la langue française.

Le secrétaire central donne lecture du rapport annuel, qui est adopté. L'assemblée se lève pour honorer la mémoire des membres décédés.

Les comptes présentés par le caissier central sont approuvés, sur rapport des vérificateurs.

Sont nommés scrutateurs: Arnold Huggler, Zurich, et Ch. Barraud, Neuchâtel.

Les vérificateurs de comptes C. Bieri, Berne, et R. Hartmann, Vaud, sont confirmés, ainsi que leurs suppléants Léon Perrin et Ed. Stiefel.

Cotisation annuelle. La section de Genève ayant proposé une réduction de la cotisation, le C. C. recommande le maintien de celle-ci à fr. 10.—.

Au vote, la proposition de Genève, que Martin déclare avoir été chargé de présenter, est rejetée par 29 voix contre 4.

Budget. Lecture est donnée du projet de budget pour 1938-39, établi par le caissier central. Ce projet a dans l'intervalle été modifié par le C. C. en ce sens que le chiffre 8 a été augmenté de fr. 1000.—. Le budget est ainsi adopté.

Propositions du C. C.

1. *Conditions d'admission.* La proposition tend à supprimer le salon d'automne comme condition d'admission. Après une discussion parfois âpre dans la-

quelle la section de Paris surtout défendit le maintien du salon d'automne, et après un amendement de Martin, proposant son maintien pour la section de Paris seulement, il fut voté sur les deux propositions. Celle du C. C. fut adoptée par 25 voix contre 14, l'amendement de Martin fut rejeté par 21 voix contre 19.

2. *Normes pour concours d'affiches.* L'affiche étant de plus en plus du domaine des arts appliqués, le C. C. est d'avis qu'il faut abandonner ces normes en ce qui concerne les concours d'affiches. Après discussion cette proposition est adoptée par 33 voix contre 3, de la section de Berne.

L'autre proposition de la section de Genève, celles des sections Saint-Gall et Zurich, se rapportant à des questions d'exposition et de jury, sont remises au C. C., qui en avait du reste déjà commencé l'étude.

Exposition nationale Zurich 1939. Hugin rapporte sur cette question. Il oriente ses collègues sur les différents concours qui seront ouverts incessamment. Il est prévu trois concours de peinture murale, un pour chaque région linguistique. Afin d'éviter tout malentendu, Hugin précise que le 21 mai 1937 déjà, Righini avait montré la nécessité d'une exposition d'art suisse au Kunsthaus de Zurich. Il renseigne sur cette exposition qui sera composée de deux parties : I. les bases de la peinture et II. la peinture actuelle.

Candidats. Les 16 candidats proposés par les sections sont admis.

Divers. Job, Fribourg, demande si un architecte peut envoyer des œuvres de peinture à nos expositions générales. Réponse : non.

Fries, Zurich, propose de tenir à Zurich l'assemblée générale 1939 à l'occasion de l'exposition nationale suisse. Cette proposition est acceptée avec enthousiasme.

Bohny et Martin remercient le C. C. pour l'activité qu'il a déployée.

Séance levée à 19 h. 15.

Le rapporteur : G. ZANOLARI.

Protokoll der Generalversammlung in Neuchâtel am 3. Juli 1938.

Der Vize-Präsident Hügin eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 10 indem er mitteilt, dass unser Zentralpräsident Blailé, der sich schon am Vorabend unwohl fühlte, am Sonntag früh in eine Klinik überführt werden musste. Er wünscht unserm Präsidenten namens der Anwesenden rasche und vollständige Genesung. Er erwähnt die Delegiertenversammlung des Vortages und ersucht um Bestätigung deren Beschlüsse durch die Generalversammlung.

Die durch die gestrige Delegiertenversammlung bestimmten Berichterstatter verlesen das Protokoll dieser Versammlung, A. Vifian Bern in deutscher-, G. Zanolari in französischer Sprache.

Auf Verlesen des Protokolls der letztjährigen Generalversammlung, welches in der *Schweizer Kunst* erschien, wird verzichtet.

Der vom Zentralsekretär verlesene Jahresbericht wird genehmigt. Die Versammlung erhebt sich zur Ehrung der darin erwähnten verstorbenen Mitglieder, wobei der Vorsitzende auf die Tätigkeit Righinis für die Künstlerschaft hinweist.

Auf das Verlesen der von den Delegierten bereits genehmigten Jahresrechnung wird verzichtet. Der Kassier gibt nur Kenntnis des Ergebnisses, wobei er darauf